

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vier Männerchöre

Grüß dich, Deutschland aus Herzensgrund

Baumann, Ludwig

Heidelberg, 1926

Grüß dich, Deutschland, aus Herzensgrund

[urn:nbn:de:bsz:31-142348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142348)

Grüß dich, Deutschland, aus Herzensgrund.

(Jos. v. Eichendorff.)

Ludwig Baumann.

Ruhig. *p* der muß mit der Lieb - sten

Tenöre. *p* Wer in die Frem - de will wan - - dern, der muß mit der

Bässe. *p* der muß mit der Lieb - sten

geh'n, *mf* Lieb - sten geh'n, es ju - beln und las - sen die an - - dern den Fremd - ling al - lei - - ne

geh'n, *mf*

steh'n, - es ju - beln und las - sen die an - dern den Fremd - ling al - lei - ne steh'n. Was

f *p* *pp*

wis - set ihr, wis - - set ihr, dunk - le Wip - - fel von der al - - ten schö - - nen Zeit, ach die

wis - set ihr, von der al - ten schö - nen Zeit, ach die

mf Hei - - mat hin - ter den Gip - - feln, die Hei - - mat hin - ter den Gip - - feln, wie

Hei - - mat, die Hei - - mat, die Hei - - mat hin - ter den Gip - - feln, wie

mf Hei - - mat hin - ter den Gip - - feln,

rit. Ein wenig belebter. *mf*

liegt sie so weit, so weit! der

rit. *pp* Der Mor - gen, das ist mei - ne Freu - de,

rit. ruhi-

Mor - gen, das ist mel - ne Freu - de, der Mor - gen, das ist mei - ne Freu - de, da

rit. *p*

ger Tempo

steig' ich in stil - ler Stund', - da steig' ich in stil - ler Stund' -

steig' ich, da steig' ich in - stil - - - ler Stund' - auf den

ein wenig steigern. auf den höch - sten Berg in die Wei - te, breiter

auf den höch - sten Berg in die Wei - - te, in die Wei - te, grüß' dich

höch - sten Berg in die Wei - - te, auf den höch - sten Berg in die Wei - te, *mf*

Deutschland aus Her - zens - grund,

Deutsch - land, grüß' dich Deutschland, grüß' dich Deutsch - - land aus Her - zens - grund, grüß' dich

Deutschland aus Her - zens - grund,

Deutsch - - land aus *rit.*

Deutschland, mein Deutschland, grüß' dich Deutschland, mein Deutschland aus Her - zens - grund.

Deutsch - - land aus *rit.*

Aus den Programmen erstklassiger Vereine

Hugo Kaun

Morgenweihe. (F. Mäding.)
Weit draußen am Wege. (E. Langer.)
Vom Rhein. (J. Schregel.)
An die Nacht. (E. Rudloff.)
Schweigende Nacht. (Mahmann.)
Morgenlied. (Robert Reinick.)

Hugo Kaun, auf dem Hannoverschen Sängerkfest wohl mit der größten Anzahl Lieder vertreten, bietet auch in den vorstehenden Liedgaben ganz hervorragende Meisterwerke choristischer Kleinkunst, die jedem ernststrebendem Verein nicht genug empfohlen werden können. Kaun's Bedeutung als Männerchorkomponist ist heute in Fachkreisen keine Frage mehr.

Matthieu Neumann

„Hagen“. Ein Nachtstück. (F. Mäding.)

Diese große Chorballeade bildete im Konzert des Berliner Lehrergesangsvereins (Prof. Rübeler) auch in Hannover einen Höhepunkt und wurde von der mehrtausendköpfigen Zuschauermenge mit größtem Beifall ausgezeichnet.

Ferdinand Hummel

Vier Lieder fahrender Gesellen von Joseph Pauff.
Das neue Lied.
Zu Straßburg an der Halde (mit Violine.)
Mitgefangen, mitgehungen.
Schön Suse (mit Waldhorn).
Jugend . . . (Franz Evers).

Der letztgenannte Chor, ein feinempfundenes Stimmungslied im Volkston, hat bereits gute Verbreitung gefunden, aber auch die erstgenannten Gesellen-Lieder sind in einer Reihe guter Vereine Kabinetstücke der Vortragsfolge geworden. Besonders die beiden Chöre mit obligaten Instrumenten — Violine, Waldhorn — sind empfehlenswert.

August Schmitt

Der Tag kommt. (W. Flex.)
Die weiße Heide. (R. Löns.)
Die Bergstimme. (R. Heine.)
Gomorra. (M. Janitschek.)
Tageserwachen. (W. Daniel.)

August Schmitt, eine tiefgründige Musikernatur, geht auch in seinen Männerchor-Schöpfungen seinen

eigenen Weg. Er stellt nicht geringe Anforderungen an die Musikalität der Sänger, doch werden aber gerade darum leistungsfähige Vereine, die getreu tiefer-schürfende Literatur bevorzugen, an den Liedern dieses zukunftsreichen Komponisten Lust und Freude erleben.

Ferner sind aus einer größeren Anzahl besserer Chöre besonders zu empfehlen als längst erprobte Werke:

L. Baumann „Gottesfrieden“. (F. Dieß.)
„Die Zigeunerin“. (E. Ziel.)
„Eifelwind“. (F. Dieß.)
S. Cassimir „Abendstimmung“. (S. Cassimir.)
A. Epp „Sturmesmythe“. (A. Lenau.)
A. A. Gahmann „Junter Föhn“. (Dr. Niederberger.)
„Die Matrosenbraut“. (Dr. Niederberger.)
R. Gompf „Walther v. d. Vogelweide“. (F. Mäding.)
J. Wengert „Fata morgana“. (Else May.)
„Der Fremdenlegionär“. (Else May.)
„Rosaferit“. (Welling.)
J. Werth „Waldharfen“. (Hg. Volk.)
„Rheingruß“. (A. Muth.)

Wilhelm Sturm

An stürmender See. Rhapsodie. (Cl. Müller.)
Auf dem Strome des Lebens. (J. Gersdorff.)
Märzwind. (F. Mäding.)
Es klang durch den Wald. (Th. Suse.)
Sonntagmorgen. (E. Langer.)
Wenn die wilden Rosen blühen. (F. Seidel.)

Ein Werturteil über W. Sturm's kompositorisches Schaffen erübrigt sich, da seine Lieder wohl in jedem Verein vertreten sind. Auch die hier angeführten Chorcompositionen verdienen weiteste Verbreitung.

Paul Gies

„Vom Lieben und Leiden“

Eine Folge altdeutscher Volkslieder für Männerchor, Solostimmen und Orchester.

Neue Badische Landeszeitung: Eine Uraufführung vermittelte die Bekanntheit mit einem sehr wertvollen, modernen und im besten Sinne volkstümlichen Werke. Die Gesänge sind apart in Melodik und Harmonik, musikalisch empfunden, dezent und innig im Ausdruck, so daß der Gesamteindruck der beste wurde und man wohl annehmen darf, daß das feinsinnige Werk, aus musikalischem Geist geboren, seinen Weg machen wird.

Sehen Sie sich den Klavierauszug an!

Die Partituren stehen zur Ansicht zur Verfügung!

Verlag von Karl Hochstein, Heidelberg